Die Beste Hausarznei

Die Sie je kannte. Rühmende Worte von einer Neuyorker Dame für

Ayer's Pillen.

„Ich wünsche dem Zeugniß anderer, die Ayer's Pillen gebraucht haben, das meinige hinzuzufügen, und zu sagen, daß ich sie schon seit Jahren gebrauche und sie immer werthvoll finde. Für Magen- und Leberleiden und für den Kopfschmerz, der durch solche Uebel hervorgerufen wird, sind Ayer's Pillen unvergleichlich. Wenn mich meine

Freunde fragen, was das beste Mittel für Störungen im Magen, in der Leber oder den Gedärmen sei, so antworte ich jedes Mal, Ayer's Pillen. Nimmt man sie zu rechter Zeit, so heben sie eine Erkältung, verhüten die Grippe, thun dem Fieber Einhalt, und bringen die Verdauungs-Organe in Ordnung. Sie nehmen sich leicht ein, und sind überhaupt die beste Hausarznei, die ich je kannte." — Mrs. May Johnson, 368 Rider Ave., New York City.

Ayer's Pillen

Höchster Ehrenpreis auf der Weltausstellung.

Ayer's Sarsaparilla heilt alle Blutkrankheiten.

Lokales.

§ Für guten Kaffee und Thee geht nach Beith's Grocerie, 909 O Straße.

§ Western Washers und Ringers bei Fred. Schmidt & Bro.

§ Die Fleischhandlung des bekannten Metzgermeisters, Herrn Ferd. Vogt, erfreut sich einer großen Kundschaft. Dieses findet seinen Grund darin, daß man zu jeder Jahreszeit frisches Fleisch, schmackhafte, selbstgemachte Brat-, Knack- und Leber-Würste, sowie Schinken und Speckseiten sehr billig und gut erstehen kann. Sprechet vor und überzeugt Euch.

§ Die besten Gänsefedern bei Fred. Schmidt & Bro.

§ Herr Dr. Dayton, welcher sich durch gründliches Studium sowohl im In- als auch im Auslande reiche Kenntnisse als Augenarzt erworben hat, und dem eine langjährige Erfahrung zur Seite steht, empfiehlt sich den deutschen Familien Lincoln's und Umgegend. Office 1208 O Straße.

§ Die besten Schuhe bei Fred. Schmidt & Bro.

§ W. L. Prewitt, No. 1216 O Straße, wird für die nächsten 30 Tage für Cabinet Photos das Dutzend nur $1 berechnen. Diese Gelegenheit sollte sich Niemand entgehen lassen, der ein gutes und billiges Bild zu haben wünscht. — Sprechet bei ihm vor!

§ Jedermann zur Nachricht, daß ich vom heutigen Tage ab, meinem Berufe als Geburtshelferin nicht mehr nachgehen werde. Pauline Brock, 220 südl. 16. Straße.

Bäume und Pflanzen. Eine große Auswahl in Obstbäumen der besten Sorten zu niedrigen Preisen. Ein großer Vorrath in kleinem Obst. Millionen von Erdbeeren Pflanzen, sehr gewinnbringend und haben gute Wurzeln. Kaufet die besten in der Heimath und sparet Fracht oder Expreß. Für eine Preisliste, wende man sich an die North Bend Nurseries, North Bend, Dodge County, Neb.

Rum, Whiskey, Brandy usw für die Feiertage, billi bei

H WOLTEMADE,

126 südl. 10. Strasze.

Geprüfte Geburtshelferin.

Die Unterzeichnete empfiehlt sich den deutschen Damen von Stadt und Land als deutsche Geburtshelferin. Auf Wunsch werde ich Allen, die es mit mir versuchen wollen, vor der Entbindung einen Besuch abstatten.

Frau Friedrich Schulz,
1015 B Straße

Geschäfts-Uebernahme.

Meinen Freunden in Stadt und Land, sowie dem Publikum im Allgemeinen, zur Nachricht, daß ich das Schuhgeschäft von Peter D. Gärtner, No. 114 südliche 9. Straße, käuflich erworben habe und bitte um geneigten Zuspruch.

Neue Schuhe und Stiefeln auf Bestellung sowie Flickarbeiten in meinem Fach werden prompt und zufriedenstellend von mir ausgeführt.

Michael Bauer,
114 südl. 9 Straße.

Kurirt

Rheumatismus, Eczema, Nieren und Magenleiden.

Es ist nur die Wahrheit, wenn wir bemerken, daß Hunderte, welche an obigen Krankheiten leiden, von dem medizinischem Wasser zu Hot Springs, S. D., Linderung gefunden haben. Wegen näherer Auskunft, wende man sich an A. S. Fielding, Agent der Northwestern Bahn, 117 südl. 10. Straße, Lincoln, Neb.

☞ Der Apotheker F. E. Price, an der Ecke 10. und O Straße, hat am Samstag fallirt.

☞ South Omaha will sich von seinem größeren Nachbar lossagen und einen anderen Namen annehmen.

☞ Die Polizeibehörde von Omaha hat Kid Sly und seinen Kollegen, welche hier verhaftet wurden, holen lassen.

☞ Gouverneur Holcomb hat am verwichenen Donnerstag H. M. Sullivan von Broken Bow, zum Nachfolger von Richter W. L. Green vom 12. Gerichtsbezirk des Staats Nebraska ernannt.

☞ Der Wohlthätigkeits-Ball der hiesigen Polizei und Feuerwehr, welcher am Donnerstag Abend im Repräsentantenhaus abgehalten wurde, hat einen Ueberschuß in Höhe von $358.04 aufzuweisen.

☞ Staats-Schatzmeister Meserve hat Ex-Auditor Moore schriftlich aufgefordert, die sich noch in seinem Besitz befindenden $23,000 zu entrichten und glaubt man, daß seine Bürgen die Angelegenheit schlichten werden.

☞ So viel Ursachen bringen Husten hervor, daß die beste allgemeine Regel ist, Dr. August König's Hamburger Brustthee zu gebrauchen. Dieser Thee mildert und heilt den Husten.

☞ Es wird behauptet, daß Rudolph Hahn, welcher angeklagt worden war, C. A. D. Shilling's Apotheke im verwichenen Sommer erbrochen zu haben, von den Geschworenen nicht verurtheilt wurde, weil er ein Bryan Anhänger ist.

☞ Frau Moß, von Bethany, hat das hiesige State Journal auf Schadenersatz in Höhe von $25,000 verklagt. Dieselbe behauptet, das Blatt habe sie durch falsche Angaben, bezüglich des Ankaufs einer Note, in dieser Summe geschädigt.

☞ Zu College View, ist am Freitag die internationale Generalkonferenz der Adventisten des siebenten Tages unter starker Betheiligung eröffnet worden. Außer allen Theilen der Ver. Staaten sind Europa, Asien, Südafrika und Australien vertreten.

☞ Am Dienstag, 7:30 Abends, wird in dem Schulhaus an der 18. und J St., eine dramatische Abendunterhaltung zum Besten der hiesigen deutsch-kath. Kirche stattfinden. Jedermann ist freundlichst eingeladen der Abendunterhaltung beizuwohnen. Eintritt, 25 Cents.

☞ Otto, der 18 Jahre alte Sohn des Herrn A. T. Grütter, ist am Samstag Abend in der Wohnung seines Onkels, Herrn Theo. Tychsen, 903 H Straße, gestorben. Das Leichenbegängniß fand gestern Nachmittag um 2 Uhr seitens großer Betheiligung statt.

☞ In der Cuba-Versammlung, welche am verwichenen Samstag Abend in der A. O. U. W. Hall abgehalten wurde, saßen 19 Männer, welchen C. M. Parker und Cad Pace etwas vorredeten. Wenn Weyler nicht bald den Degen streckt, so ist es nicht Schuld der Lincolner!

☞ Soll das Blut seiner Aufgabe gehörig nachkommen, so ist es absolut nothwendig, daß es nicht nur rein sei, sondern auch die lebenschaffenden Elemente in reichlichem Maaße enthalte. Ein solches Ziel wird am besten durch die bekannte blutreinigende Medizin, Ayer's Sarsaparilla, erreicht.

☞ Am Freitag Abend gegen 12 Uhr wurde R. L. Boulding an der südlichen 11. Straße, in der Nähe von Ensign's Leihstall, von fünf Wegelagerer angehalten aber nicht beraubt, da er seine Angreifer mit derben Faustschlägen links und rechts zu Boden streckte. Boulding ist ein großer kräftiger Mann, welcher sich vor solchen Kleinigkeiten nicht fürchtet.

☞ Eine tödtliche Krankheit nimmt oft ihren Anfang mit einer unbedeutenden Erkältung, welche eine oder zwei Dosen von Ayer's Cherry-Pectoral hätten kuriren können. Es ist daher rathsam, daß man dieses rasche und sichere Mittel stets zur Hand habe, um unvorhergesehenen Fällen sogleich zu begegnen.

☞ Am Freitag fand eine ruhige kleine Hochzeit in der Office des Friedensrichters Love statt, welcher nur drei oder vier Freunde des Paares beiwohnten. John Pottison, ein junger Farmer von Table Rock, besuchte seit einigen Jahren eine junge Dame, Namens Myrta Johnson, aber der Vater Myrta's wollte niemals seine Zustimmung zur Heirath geben. Folglich wurde der Hochzeitstag im Geheim n auf den verflossenen Freitag festgesetzt und eine Durchbrennerei nach Lincoln geplant. Ein anderes Pärchen brachte Pattison und seine Heißgeliebte in einem Buggy nach Tecumseh, von wo aus das Paar nach Lincoln kam und sich trauen ließ. John und Myrta werden sich in Custer County, wo John eine Anstellung auf einer Ranch erhalten hat, niederlassen.

☞ Rheumatismus im Rücken, in den Schultern, Hüften Aenkeln, Elbogen oder Handgelenken entsteht durch zu viel Säure im Blut. Hood's Sarsaparilla heilt Rheumatismus.

Hood's Pillen sind die beste Abführ- und Leber-Medizin für Familiengebrauch. 25c.

§ Feine Cervelatwurst,
Geräuchter Lachs,
Neue Anchovis,
Holländische Häringe,
Marinierte Häringe,
Olmützer Handkäse,
Aechter Schweizerkäse,
Neue Linsen,
Deutsche getrocknete Kirschen,
Importirte Sardinen,
Salz-Sardellen.

Alles frisch zu haben in Beith's Grocerie, 909 O Straße.

Thos. H. Pratt

empfiehlt sich den Deutschen der Stadt Lincoln als Candidat für Stadtschreiber auf dem republikanischen Ticket und unterwirft sich den republikanischen Primärwahlen, welche am 5. und 12. März stattfinden werden. Herr Pratt ist seit einigen Jahren als Hülfsclerk in der Office des Distriktclerk von Lancaster County angestellt. Er bittet um Ihre Stimmen!

☞ Jetzt hat Nebraska, wie unlängst sein Nachbarstadt Süd-Dakota, das Vergnügen, in seiner Kasse verschiedene „Hunderttausende zu sehen, die nicht da sind." Der neue Staatsschatzmeister hat vor 2 Monaten sein Amt angetreten, sein Vorgänger, Bartley, aber kann ihm 537,763 Dollars nicht verabfolgen, die er nicht in den vom Staat dazu bestimmten, sondern ihm persönlich genehmen Banken, deponirt hat. Würde er jetzt diese Banken zwingen, mit ihm abzurechnen, so würden dieselben die Zahlung n einstellen müssen. Der bisherige Staatsauditor, Moore, ist bei seiner Abrechnung seinem Nachfolger 23,000 Dollars schuldig geblieben und die Gesetzgebung, der diese Mittheilungen vom Gouverneur gemacht wurden, befindet sich in gelinder Aufregung. Herr Bartley ist ohne Zweifel das Opfer einer zu gutmüthigen Finanzpolitik seinen Freunden gegenüber. Denn als die Panik von 1892 sich in Nebraska fühlbar zu machen begann, deponirte er in verschiedenen Staatsbanken große Summen, um ihnen so über die Crisis hinweg zu helfen. Verschiedene dieser Banken fallirten später, andere wurden so in die Enge getrieben, daß sie nicht zurückbezahlen konnten. Herr Bartley erklärt indeß, daß er mit der Zeit jeden Cent gut machen werde.

Das ist den Populisten Wasser auf die Mühle, denn die verflossene Staatsverwaltung war eine republikanische und wenn es nach dem Willen der radikaleren unter den Populisten in der Gesetzgebung geht, dann wird mit Moore und Bartley streng ins Gericht gegangen, werde daraus, was wolle.

Der Mensch ist nicht in erster Reihe Republikaner, oder Demokrat, oder Populist, sondern Mensch und die Parteiflecke ändert an seinem Charakter nichts. Ein Lump bleibt ein Lump, was er auch für einer Partei angehöre. Und am System ändert die Partei auch nichts. Ob Republikaner, oder Demokraten, oder Populisten den Staat Nebraska regieren, die Mittel, die ihnen die Gewalt in die Hände giebt, werden immer zu Parteizwecken und zu persönlichen Zwecken gebraucht werden. Die Partei ist nur das Mittel zum Zweck.

☞ Frau Mary A. Woods wurde am Montag Morgen von den Angestellten der Irrenstalt todt in ihrem Bette liegend aufgefunden. Die Leichenschau ergab, daß ein Blutgefäß geplatzt und ihren Tod verursacht habe.

☞ In der Plattdeutschen Halle, Ecke 10. und N. Straße, wird am nächsten Dienstag Abend eine „Minstrel Show" und musikalische Unterhaltung stattfinden. Leset die Anzeige.

☞ John Shoup, welcher in der Nähe von Bloomington, Franklin County wohnt, schreibt unserem Polizeichef, daß er des Junggesellenlebens müde ist, und ein Weibchen zu sich nehmen möchte. Er bittet den Polizeichef in seinem Schreiben ihm ein Frauenzimmer ein Alter zwischen 18 und 35 Jahren zuzusenden. Er glaubt, er können der richtigen Person eine gute Heimath geben.

☞ Herr Wm. Wortmann, von Seward, stattete uns am Montag einen recht angenehmen Besuch ab und theilte uns bei dieser Gelegenheit mit, daß er den Contrakt für die Errichtung der vor Kurzem abgebrannten Car Shops bei Plattsmouth erhalten habe und die Arbeit, sowie es die Witterung erlaubt, in Angriff genommen werde.

☞ Herr Paul Appodien, der von Chicago importirte Redakteur der hiesigen „Freien Presse," machte am Dienstag den Versuch den Schnapps-Vorrath in unserer Stadt zu reduziren und erhielt für seine Bemühungen das Delirium Tremens in welchem Zustande er mit dem Kopf durch die Wand wollte. Er wurde ins Hospital gebracht.

☞ Ein müßiger Rechenmeister hat sich mit der Wahrscheinlichkeitsrechnung zusammengetüftelt, daß die Kohlen nur noch 7500 Jahre reichen werden. Der Mann hat dabei vergessen, daß dieselben in ganz kurzer Zeit schon ganz unerschwinglich sein werden, um noch als Feuerungsmaterial verwandt werden zu können, wenn die Kohlentrusts die Preise immer höher treiben.

☞ Die Koop, Kunkler & Abel'sche Komödiantengesellschaft wird am Dienstag, den 2. März eine Vorstellung in der Plattdeutschen Halle geben. Leset die Anzeige.

☞ Polizeichef Melick fing am Montag Nachmittag einen jungen Burschen, Namens Cheyenne Kid, nach längerem Dauerlauf ein und brachte denselben nach der Polizeistation. Derselbe ist angeklagt einen Revolver aus einem Bagnio im Bottom gestohlen zu haben.

$100 Belohnung. $100

Die Leser dieser Zeitung werden sich freuen zu erfahren, daß es wenigstens eine gefürchtete Krankheit giebt, welche die Wissenschaft in all' ihren Stufen zu zu heilen im Stande ist; Hall's Katarrh-Kur ist die einzige jetzt der ärztlichen Brüderschaft bekannte positive Kur. Katarrh erfordert als eine Constitutionskrankheit eine constitutionelle Behandlung Hall's Katarrh Kur wird innerlich genommen und wirkt direkt auf das Blut und die schleimigen Oberflächen des Systems, dadurch die Grundlage der Krankheit zerstörend und dem Patienten Kraft gebend, indem sie die Constitution des Körpers aufbaut und der Natur in ihrem Werke hilft. Die Eigenthümer haben so viel Vertrauen zu ihren Heilkräften, daß sie einhundert Dollars Belohnung für jeden Fall anbieten, den sie zu kuriren verfehlen. Laßt Euch eine Liste von Zeugnissen kommen. Man adressire.

F. J. Cheney & Co., Toledo, O. ☞ Verkauft von allen Apotheken, 75c.

Privilegirte Räuberei.

Von Ferd Schröder.

Letzten Samstag hatte ich das Vergnügen die Herren Geo. Reichel und John Krüger, zwei Farmer von Fillmore County kennen zu lernen, welche hierher gekommen, um ihre Repräsentanten in der Legislatur zu veranlassen, daß irgend etwas geschehe damit der infamen Räuberbande, welche das Volk bis auf's Hemd ausplündert, das Handwerk gelegt wird. Eisenbahnen, Banken, Boards of Trade und Geldwucherer hand in gegenwärtig Hand in Hand um die Farmer um ihre sauer erworbenen Früchte zu betrügen. Vier Jahre nach einander hatten wir Fehljahre, so daß sehr wenig Farmer sind, welche in dieser Zeit nicht Schulden machen mußten, denn selbst die wenigen Farmer, welche noch ein paar Cent bei Seite gelegt, haben dieselben in unseren verkrachten Banken deponirt und wurden um den letzten Cent betrogen. Die mit harter Arbeit aus dem Volk herausgepreßter Steuern, wurden, anstatt die Staatsausgaben zu bezahlen unverzinslich an Banken abgegeben, welche dieselben wieder zu Wucherzinsen an die Bürger verleihen. Ueber eine Million dieses Geldes liegt in den Banken, während der Staat bereits 2 Millionen Warrants ausstehen hat, und ganz unverfroren erklären die Bankiers, wenn ihr dieses Geld einkassiren wollt, so machen wir die Thüren zu. $300,000 hat der Staat bereits beim Zusammenbruch verschiedener Banken verloren, denn wie sich beim Zusammenbruch der Capital National Bank gezeigt, haftet dem Staat nur der Bankpräsident und Kassirer als Bürge. Diesem Uebelstand will nun Gouverneur Holcomb laut seiner Botschaft abhelfen, indem Depositenbanken bessere Bürgschaft leisten müssen. Wahrscheinlich wird die Legislatur ein Gesetz erlassen, daß in Zukunft nicht nur Präsident und Kassirer, sondern auch Thorwächter und Spucknapfputzer einer Bank den Bürgschein für die Depositen des Staates unterzeichnen müssen.

Auditor Moore hat $23,000 Versicherungsgelder und Staatsschatzmeister Bartley $500,000 Staatsgelder unterschlagen und anstatt diese Beamten lebenslänglich im Zuchthaus zu versorgen oder dieselben durch Henkershand in's Jenseits zu befördern, soll die Angelegenheit durch Compromiß verglichen werden, die Räuber werden dann ein paar Tausend Dollar vom Raub herausgeben und dann den sicher geborgenen Raub in Ehren und Achtung in größter Zufriedenheit und Gemüthlichkeit verzehren.

Gerade solche Edelmänner nehmen das Gebetbuch untern Arm und sagen: Ehrlich währt am längsten.

Ist aber ein ehrlicher armer Teufel diesen Shylocks etwas schuldig, so wird ihm das Bett verkauft und wenn das nicht langt, wirft man ihn in's Gefängniß, wo er den Rest der Forderung mit Steine kopfen abverdienen muß.

Daß ein Volk, was so infam von allen Seiten gestohlen und geraubt wird, gänzlich verarmen und elend zu Grunde gehen muß, liegt auf der Hand. Die Arbeiter sind schon lange zu Sklaven erniedrigt; Banken, Trusts, Departement-Stores usw. haben den kleinen Geschäftsleuten in den Städten das Genick gebrochen und sind Eisenbahnen, Boards of Trade und Bucherer daran den Farmern die Haut über die Ohren zu ziehen. Unser Hauptprodukt Corn wird durch Schwindel und Gewaltmaßregeln auf einen so niedrigen Preis herabgedrückt, daß die Farmer den Geist aufgeben müssen. Corn wird gegenwärtig zu 8 bis 10 Cents per Bushel verkauft. Der Farmer bezahlt zwei Cents das Bushel für's Einheimsen, 1 Cent für's Schälen und mindestens 2 Cents per Bushel ist das Fahren auf die Station werth. Es kostet den Farmer also 5 Cents per Bushel blos um das Korn auf die Waggons zu bringen, dabei ist noch nichts für die Kost für „Huskers," „Shellers" usw. berechnet. Um dieses Korn zu pflegen muß der Farmer sein Gespann vom April bis Mitte Juli beständig im Feld haben und dafür soll er nichts bekommen, während die Eisenbahngesellschaft 13 Cents per Bushel nehmen, um, nachdem die Farmer die Waggons geladen, dieselben einem Frachtzug anzuhängen und in 24 Stunden in Chicago abzuliefern. Selbst gewöhnliche Straßenräuber haben mehr Mitgefühl mit ihren Opfern.

Nun wird man sagen, warum die Farmer ihr Korn um diesen Preis losschlagen. Ganz einfach weil die Wucherer dieselben dazu zwingen. Wie bereits bemerkt mußten die meisten Farmer in Folge der Fehljahre und Verluste in den Banken Schulden machen und nun kommen die Wucherer und zwingen dieselben unter allen Umständen zu verkaufen, damit sie oder ihre Verbündeten und Agenten dasselbe unter den Produktionskosten ankaufen können und so nicht nur Wucherzinsen sondern auch Wucherpreise am Produkt erpressen. Hierbei unterstützen sich Eisenbahnen, Banken, Boards of Trade und Wucherer gegenseitig. Einer liefert den Andern die Opfer an's Messer; man will eben den Farmerstand, welcher es wagt dem Geldsack zu opponiren, ruiniren und nach englischem Muster dieselben zu Rentern und willenlosen Sklaven des Geldsackes degradiren und dazu dienen Regierung, Legislaturen und Gerichte dem Geldsack als willenlose Werkzeuge.

Der Farmerstand ist die solide Grundlage jedes Staates und wo dieser ruinirt ist, muß ein Land zu Grunde gehen. Die Populisten in Nebraska hätten es nun in ihrer Hand der Räuberei durch radikale Aenderungen das Handwerk zu legen; bis jetzt haben dieselben nichts gethan, sie fürchten sich einfach den Geldsack anzugreifen. Auch im Congreß haben die Populisten noch nichts gethan. Senator Allen hat einmal 16 Stunden hintereinander geschwatzt und sich dadurch die Meisterschaft im Blödsinn schwatzen errungen, denn ein Mann, welcher 16 Stunden ununterbrochen schwatzt, muß unbedingt Blödsinn schwatzen und er selbst wie Diejenigen, welche dazu verdammt sind, ihm zuzuhören, werden nachher sagen: „Mir ist so erbärmlich dumm, als ging ein Mühlrad mir im Kopfe herum."

Die Zeit im Ver. Staaten Senat ist dann doch zu kostspielig, als daß man dieselbe mit Blödsinn schwatzen todtschlagen sollte. Wer nicht Vernünftiges zu sagen weiß, sollte einfach das Maul halten.

Wenn auch die Populisten, welchen das Volk die Wahrung ihres Rechtes anvertraut hat, nichts thun, so wird den weltlichen Farmern nichts Anderes übrig bleiben, als die Sache selbst in die Hand zu nehmen und dann wird die Losung heißen: Farmer hast du keine Flinte? Denn wenn die Farmer einmal einen Spaziergang nach Washington machen, um den Augias Stall auszumisten, wer den dieselben nicht mit leeren Händen gehen, auch werden sie sich nicht durch Fußtritte vom Gras treiben lassen; wenn sie einmal dorthin gehen, werden sie Fußtritte austheilen. Mit Stauffacher im Rütli werden die Farmer ausrufen.

Nein, eine Grenze hat Tyrannenmacht,
Wenn der Bedrängte nirgends Recht kann finden,
Wenn unerträglich wird die Last,
Greift er getrosten Muthes hinauf zum Himmel
Und holt herunter seine ewigen Rechte,
Die da droben hängen,
Unveräußerlich und unzerbrechlich wie die Sterne selbst.

Zum letzten Mittel,
Wenn kein anderes mehr verfangen will,
Ist ihm das Schwert gegeben;
Der Güter höchstes dürfen wir vertheidigen gegen Gewalt,
Wir stehen für unser Land,
Wir stehen für unsere Weiber, unsere Kinder!

Haben Sie jemals

Electric Bitters als ein Heilmittel für Ihr Leiden versucht? Wenn nicht, dann nehmen sie jetzt eine Flasche und finden Erleichterung. Diese Medizin wurde als ganz besonders geeignet gefunden zur Erleichterung und Kur aller Frauenbeschwerden, indem sie einen wunderbaren direkten Einfluß ausübt, dadurch, daß sie die Organe kräftigt. Wenn sie an Appetitmangel, Verstopfung, Kopfschmerz, Ohnmachtsanfällen leiden oder wenn sie nervös, schlaflos erregt oder melancholisch, oder Schwindelanfälle unterworfen sind, dann ist Electric Bitters ihre Medizin. Gesundheit und Kraft werden durch den Gebrauch dieser Medizin gesichert. Groß Flasche 50 Cents bei J. H. Harley's Apotheke. 3

Minstrels

— und —

Musikalische

Unterhaltung

gegeben von der

Koop, Kunkler & Abel

Komödien-Gesellschaft

— am —

Dienstag, 2. März 1897,

in der

Plattdeutschen Halle,

Ecke 10 und N Straße.

Deutsche und englische Lieder werden vorgetragen,
Zwei Stunden zum Leib wehlachen.

14 — Musiker — 14.
18 — Comödianten — 12

Nach der Vorstellung: **Ball!**

Eintritt, 25c die Person.

Aus dem Staate.

Humphrey. Seit dem großen Feuer wollen hiesige Bürger Wasserwerke.

Wisner. Hier wurde ein Schuhladen erbrochen und so viel Waare gestohlen wie ein Pferd ziehen konnte. Die Diebe entkamen.

Valparaiso. Die Eisenwaarenhandlung von Collier & Co. wurde in der Freitag Nacht erbrochen und Waaren im Werthe von $30 gestohlen.

Hebron. Baird und Fuller, die beiden Männer, welche die Bank zu Davenport beraubten wurden des Großdiebstahls schuldig befunden.

Tecumseh. Chas. Scheckler, ein Bremser der B. & M., welcher in Nebraska City wohnt, gerieth beim Kuppeln mit der Hand zwischen die Waggons und wurde schwer verletzt.

Humboldt. Horace Maxon, ein braver junger Mann, wurde am Freitag Abend als er sich auf dem Weg zur Kirche befand, von Fred. Blumer mit einem Knüppel niedergeschlagen und schwer verwundet.

Auburn. Benjamin Saville ist hier im Alter von 81 Jahren gestorben. Derselbe lebte in dieser Gegend seit 1857 und stand in seinen jungen Jahren in Diensten der Königin Viktoria. Anfangs der 50ger Jahren arbeitete er für Abraham Lincoln.

Auburn. Frau Anna Birkmann, Gattin des Fred Birkmann, ein Leihstallbesitzer zu Johnson, hat sich auf Washington's Geburtstag im Holzschuppen erhängt. Die Leiche wurde von ihrem 6 Jahre altem Sohn entdeckt. Die Verstorbene war ungefähr 35 Jahre alt.

Valentine. Zu Crookston, ein kleines Städtchen, zehn Meilen westlich von hier, hat George Ritterbusch den Wm F. Brown mit einer Axt attackirt und am Arm und Handgelenk schwer verletzt. Ritterbusch wurde gegen $300 Bürgschaft dem Distriktsgericht überwiesen.

Nebraska City. Der Stadtrath hat nach sechsstündiger Berathung mit sieben Stimmen gegen eine den Mayor Charles W. Stahlhut des Mißverhaltens im Amte und der Störung der Geschäfte der Stadt und des Stadtrathes schuldig befunden und ihn seines Amtes entsetzt.

Columbus. Der Redakteur des Columbus Telegraph ist fuchsteufelswild. Irgend ein Kerl hat zwei Nächte hintereinander das Schloß von seinem Kohlenschuppen abgeschlagen und jedes Mal ungefähr eine Tonne Kohlen gestohlen. Der Redakteur ließ die Warnung ergehen, daß wenn dieser Raub wiederholt wird, eine Schießaffaire das Ende davon sein wird.

Inländisches.

— Hungrige Leute in Omaha, sollen einen Gummischlauch verzehrt haben.

— Sechs Stimmgeber hat das Städtchen Mariba in Kentucky. Davon sind drei Demokraten und drei Republikaner.

— Von Alabama's 250,000 Schafen sind im Laufe des vergangenen Jahres circa 1,250,000 Pfund Wolle geschoren worden.

— Mrs. M. Young in Woodburn, Ore., muß viel Muße haben. Sie hat eine Bettdecke aus 4,370 Stücken zusammen genäht.

— Drei schwarze Bären wurden unlängst im Walde bei Peshtigo, Wisconsin, erlegt.

— In einem Teiche bei Nebraska City, Neb., ertranken kürzlich fünf Kinder beim Schlittschuhlaufen.

— Die Bewohner von Quitman, Mo., sagen, es werde heuer früh Lenz werden, weil am Neujahrstage die Frösche quakten.

— Fünfzig Tausend Rinder und 20,000 Schweine werden auf einer Riesenfarm bei Atchison, Mo., gemästet.

— Ein Township in Mitchell County, Kan., hat seit vierundzwanzig Jahren schon denselben Mann regelmäßig als Trustee gewählt.

— Nachdem er Monate lang nach einem Piratenschatz gegraben hatte, fand Val. Kelly von Clarksville, Ind., eine Blechbüchse mit $3.75.

— In Portland, Maine, hat eine junge Dame ihr Zweirad gegen eine Nähmaschine eingetauscht. Hie und da nimmt Eine Verstand an.

— Ein Zitherspieler in Hermann, Mo., ließ sich eine Zither aus Europa importiren. Als sie ankam, sah er, daß sie in Missouri gemacht war.

— In Depauw, Ind., existirt ein Club von jungen Leuten, der monatlich eine Versammlung abhält, bei welcher die Mädchen den Männern die Strümpfe stopfen, wofür die letzteren sie mit Candy belohnen.

— In Atchison, Kan., ereigneten sich kürzlich in einer Woche zwanzig Unfälle in Folge der Schlüpfrigkeit der Seitenwege. In den Zeitungen wurde so viel von gebrochenen Armen und Beinen berichtet, daß eine Frau träumte, sie sei gefallen und habe sich den Arm verstaucht. Seitdem kann sie das Glied nicht mehr rühren.

— Ein Farmer in Weston, Mo., ist ein so guter Schütze, daß er seine Schweine mit der Büchse schlachtet. Kürzlich schoß er auf eine fette Sau. Die Kugel prallte ab und traf einen Neger, der in der Nähe Holz sägte. Die Sau grunzte, aber der Neger gab keinen Ton von sich. Er sägte ruhig weiter.

— Ein Schießbuden-Besitzer in Tampa, Florida, wo viele Cubaner und professionelle Revoluzzer wohnen, ließ sich als Scheibe den Kopf des spanischen Generals Weyler malen und machte infolgedessen Geld wie Heu.

— Während eines Sturmes wurde zu Danville, Ky., ein 135 bei 40 Fuß breites Stück aus der Seitenwand eines Heuschobers gerissen.

— David Martin, der seinem Nachfolger den Amtseid abnahm, ist der einzige Kansaser Oberrichter, der je seinen ganzen Termin ausgedient hat. Seine Vorgänger haben sämmtlich aus dem einen oder anderen Grunde vor Ablauf ihrer Zeit resignirt.

— Nach der „Philadelphia Preß" gruppiren sich die Mitglieder der verschiedenen Legislaturen der Ver. Staaten in der folgenden Weise: 6436 Republikaner, 2209 Demokraten, 214 Fusionisten und 520 Populisten.

— In Brooklyn waren die Beamten genöthigt, fünf Bäckereien an einem Tage schließen zu lassen, weil die sanitären Verhältnisse in denselben geradezu greuliche waren. Die Höhe der Räumlichkeiten betrug nicht über sechs Fuß und in einer Bäckerei fand ein Inspector zehn Mann, die in dem Raum arbeiteten, schliefen und aßen, ohne auch nur die mindesten Bequemlichkeiten dazu zu haben.

— Zu Lewisburg, Ky., hat eine Plymouth Rock Henne ein fünf Zoll langes Ei gelegt.

— Bei der jüngsten Wahl gewann ein Bürger von Madison, Ky., einen Hut und ein Schlächtermesser. Diese tauschte er gegen einen Gaul um, den er später für $1.50 wieder verkaufte. Hat er gemacht ein Geschäftche!

— Eine schwierige Bahnanlage. Eine der schwierigsten Eisenbahnen ist kürzlich auf der Insel Jamaica in einer Ausdehnung von 80 Kilometern fertiggestellt worden. Zum Bau dieser kurzen Strecke wurden fünf Jahre gebraucht, weil die natürlichen Verhältnisse eine große Menge von Hindernissen boten. Die Bahn zählt 27 Tunnels, 193 Gitterbrücken, 13 Viadukte sowie 11 Hängebrücken. Sie fährt von Kingston durch die Blue Mountains nach Port Antonio an der Ostküste. Das durchschnittene Gebiet besteht nur aus Gebirgen und Sumpfland; jedoch schließt die Bahn Gegenden auf, in denen das üppige Gedeihen von Südfrüchten sowie das Vorhandensein großer Nutzholzwaldungen eine gute Ertragsfähigkeit der Anlage erwarten läßt.

Unsere Legislatur.

Man erwartet, daß die Mitglieder der Legislatur den Rest ihrer Sitzungsperiode nutzbringender verwenden werden, als die ersten 35 Tage verwandt wurden.

Während der verflossenen Woche hat der Senat sehr wenig gethan. Die Botschaft des Gouverneurs, welche die Ernennung eines Comite's, den Staatsschatz untersuchen soll, wurde an ein Comite verwiesen, mit der Bemerkung, daß es in 10 Tagen berichten soll.

Howells Resolution, welche befürwortet, daß die Comiteen sofort alle Corporations-Bills sogleich einberichten, wurde zurückgelegt und schläft jetzt den Schlaf des Gerechten.

Die einzige wichtige Bill, welche in der verflossenen Woche im Senat in Erwägung gezogen wurde, ist die „Public Printer Bill, welche vom Comite zur Passirung empfohlen wurde. Dieselbe wird diese Woche zur Erörterung vorgelegt werden.

Zu Ende der verwichenen Woche wurde der Contestfall gegen Senator Evans von Douglas aufgenommen und trotzdem das Comite sich zu Gunsten von Evans erklärte, haben ihn die Fusionisten seines Sitzes verlustig erklärt. Es wurde ein Comite ernannt um die verschiedenen Staatsanstalten zu besuchen und deren Bedürfnisse zu berichten.

Der Senat nahm einige Bills an. Eine Bill, welche die Kinderarbeit in Läden, Shops und Fabriken einschränkt; die Annahme von Lehrer-Certifikate, die von der Staats-Universität ausgestellt werden; eine andere, welche die Mißhandlung von Kindern beschreibt und die Einsetzung eines Vormundes für Kinder, die von ihren Eltern vernachlässigt werden, befürwortet.

Das Haus hatte sich bis Dienstag vertagt und passirte während der Woche nur zwei Bills. Der Zustand des Staatsschatzes und die Ausstellungs-Bewilligungs-Bill hat den größten Theil der Woche in Anspruch genommen.

Die Bills, welche die Saläre der County-Commissäre von Douglas und Lancaster County, sowie der Beamten der Kearney Reformschule herabsetzen wurden angenommen. Die Herabsetzung des Salärs der County Anwälte wird in H. R. 145 befürwortet und angenommen.

Am Samstag benachrichtigte der Gouverneur das Haus, daß er Haus Roll, No. 5, die Wiederzählungs-Bill, unterzeichnet habe.

Sheldon, von Dawes, hat im Haus eine Bill eingebracht, welche befürwortet, daß die Staatsfair nach dem Jahr 1900 permanent in Lincoln abgehalten werden soll.

(Für den „Nebraska Staats-Anzeiger."

Seward, den 20. Februar 1897.

Nic. Wullenweber, einer der ältesten Ansiedler dieses Countys feierte heute bei bester Gesundheit seinen 52. Geburtstag. Er gedachte denselben in Kreise seiner Familie zu feiern, doch wurde ihm eine große Ueberraschung bereitet, als sich nach 9 Uhr Abends folgende Herren nebst Familie sich bei ihm meldeten, um ihm ihre Glückwünsche darzubringen:

Ph. Wullenweber und Familie,
Geo. Bauer "
Aug Heumann, jr "
H. Diers "
F. Freitag "
Chas. Brandt "
Wm. Smith "
Chr. Thomas "
Geo. Thomas "
Geo. Wiechmann "
Geo. Allgeier "
Chas. Imig "

Nebst den Obigen fanden sich folgende Herren ein: Dick Norval, Dr. Cumins, Aug Heumann, Sr., F. Gercke, Wichelmann, Geschwister Harwig, John Spahr, Ph. Klenk, Otto Meyer und H. Busche. Auch der Schreiber dieser Zeilen mußte wohl oder übel der Feier bewohnen, und war genöthigt auf das Geburtstagskind einen Toast auszubringen, welcher von demselben beantwortet wurde. Alle Gäste verlebten bei der freundlichen Familie einige angenehme Stunden bei Tanz, Gläserklang und angenehmer Unterhaltung und trennten sich erst als der Hahn zum zweiten Mal krähte. Ich selbst begab mich zur Ruhe und schlief den Schlaf des Gerechten bis 8 Uhr Morgens.

Als ich meinem Freunde A. Heumann, Sr. einen Abschiedsbesuch machen wollte, erfuhr ich daß er seinen 47. Geburtstag zu feiern gerade im Begriffe war.

Wir leerten einige Flaschen Wein zusammen, worauf ich mich verabschiedete. Wie das Ende dieses Festes war, weiß ich nicht zu berichten, doch wer August und seine vielen Freunde kennt, wird sich wohl eine Vorstellung machen können.

J. Beuermann.

Falls City. Richter F. A. Thomas, ein hervorragender Advokat dieser Stadt, wurde am Donnerstag um Mitternacht überfahren und getödtet.

Während er von einem nach Süden gehenden Frachtzuge ausstieg, kam ein anderer von der entgegengesetzten Richtung und traf ihn, als er das doppelte Geleise überschreiten wollte.

Wymore. Herr Schrader, ein Mann im Alter von 75 Jahren, starb während er von seinem Schwiegersohn, Herr Ingalls, auf einem Wagen zur Stadt gefahren wurde. Herr Schrader litt seit einiger Zeit an der Grippe und da sein Schwiegersohn zu arm ist, um ihm die nöthige Pflege angedeihen zu lassen, wollte er denselben nach dem Armenhaus bringen. Der Tod trat auf dem Wege ein und wurde die Leiche in ein Bestattungs-Etablissement gebracht und der Leichenbeschauer benachrichtigt, welcher jedoch eine Untersuchung des Todesfalles als überflüssig hielt.

Auburn. Stanly Thomas, der vier Jahre alte Sohn von J. J. Thomas, ein Geschäftsmann von hier, wurde am Dienstag Nachmittag im Gesicht, an den Händen und am Körper schwer verbrannt. Der Junge sah wie sein Vater im Hofe Papier verbrannt hat und kam mit einem Haufen, um ein kleines Feuer für sich selbst zu haben, wobei die Kleider des Kleinen in Brand geriethen. Grace Daily, Tochter der Dr. Wm. Daily, sah das Kind und lief hinzu um das Feuer zu löschen, indem sie den Knaben im Schnee herumwälzte. Man glaubt, daß der Jungen wieder genesen wird.